

Hermann Kayser, Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Kaiserslautern.

Ⓜ

Ferner erschien:

Die abnorme Wetterlage des Sommers 1913 usw.

Wirbelstürme, Wetterstürze, Hagelkatastrophen und Marskanal-Verdoppelungen

Eine auszugsweise Teilerklärung aus dem einheitlich durchgearbeiteten Grundgedanken eines kosmischen Neptunismus

von **Hanns Hörbiger**, Maschineningenieur und Liebhaberastronom

Mit 25 in den Text gedruckten Figuren und einem Geleitworte

⋮ von **Phil. Fauth**, Hauptlehrer und Planetograph ⋮

M. 2.— ord., M. 1.34 bar

Gleichzeitig mache ich hiermit nochmals auf das am Anfang dieses Jahres erschienene und mit grösstem Interesse aufgenommene Werk aufmerksam:

! Neue Weltbildungslehre !

Fauth, Hörbigers Glacial-Kosmogonie

Eine naturwissenschaftliche Errungenschaft I. Ranges

die Werke modernster Kosmologen wie Lockyer, Moulton, Arrhenius, Nölke, See u. a. **an Reichweite, Tiefe und Konsequenzen übertreffend**

772 und XXVII S. Lex. mit 212 Figuren

Gebunden. Halbfranzband M. 30.— ord., M. 20.— bar

Auszüge aus Urteilen:

- Astronom Dr. Joh. Riem-Berlin:** „... Es ist die **einzig** Kosmogonie, die durch einen einzigen durchgehenden Gedanken das Weltall bildet. . . Ich bin erstaunt gewesen, in welche Konsequenzen hinein sich dieser Gedanke verfolgen lässt und dabei immer neue Gesichtspunkte eröffnet. . . Dass der Grundgedanke nicht nur sehr wohl möglich ist, und mehr noch, wohl in einem grossen Gebiete der Schöpfung auch richtig, das leuchtet mir ein. . . ist die Anwendung auf die Physik der Erde **durchschlagend** und sehr geeignet, bisher ganz unerklärt gebliebene Erscheinungen ausreichend und gut darzustellen.“
- Oberingenieur Dr. F. Hartmann-Zöptau:** „... Es drängt mich auszusprechen, dass ich noch nie ein wissenschaftliches Werk mit solcher Befriedigung und mit solchem Nutzen gelesen habe wie Ihr Buch. . . Ihre Hypothese, wenn sie überhaupt noch als solche angesprochen werden darf, steht **himmelhoch über dem**, was bis heute in den einschlägigen Gebieten zu Markte gebracht wurde. In ihrem alles umfassenden und alles aus einem Grunde Erklären steht sie einzig da und kann wohl fast als **Gewissheit** gelten.“
- Berliner Tageblatt (10. IX. 1913):** „Einen neuen, offenbar gut fundierten Vorstoss gegen die Nebularhypothese führt eine Kosmologie, die auf einen ganz eigenartigen Grundgedanken aufgebaut ist und diesen mit **grösster Folgerichtigkeit** bis in die letzten Erscheinungen hinein verfolgt. . . Es handelt sich auf alle Fälle um eine kühne, aber **konsequent durchgeführte** Welthypothese. Sollte sie den rechnerischen Nachprüfungen der Astronomen standhalten, so wäre in der Tat die vieles unerklärt lassende Laplacesche Theorie so gut wie erledigt.“
- Petermanns Mitteilungen (S. 262 u. f.):** „Hörbigers neue Kosmogonie erstreckt, von ganz neuen Voraussetzungen ausgehend, ihre Folgerungen bis in alle Gebiete der kosmischen Physik, Geologie und Meteorologie. H. führt als Eisen- und Hochofentechniker die Kräfte des hochgradig überhitzten Wasserdampfes als Energiequelle ein, ein dem mathematisch denkenden Astronomen ganz fernliegender Gedanke, der sich aber als **erstaunlich fruchtbar** erweist. . . So schwer es auch ist, die bisher gewohnten kosmologischen Gedankengänge verlassen zu müssen, es ist ein Tausch, der uns ein einheitliches und **in allen Teilen befriedigendes Bild** des Weltwerdens gibt.“